



**Stiftung
Endometriose
Forschung**

Sekretariat
Lange Straße 38
D – 26655 Westerstede
Tel.: 04488 – 503230
Fax: 04488 – 503999
Email: info@Endometriose-SEF.de

München, den 8. September 2014

Stiftung Endometriose-Forschung, c/o Frauenklinik, Lange Str. 38 D-26655 Westerstede

**Protokoll der Vorstandssitzung der SEF
anlässlich des 60. Kongresses der DGGG in München**

Ort: Ininside by Melia Hotel München Messe, Raum: Max Planck
Humboldtstr. 12, in 85609 Aschheim Dornach

Datum: Mittwoch 8. Oktober 2014; Uhrzeit 18:00 Uhr – 19:45 Uhr

Teilnehmer: Dr. med. K. Bühler, Prof. Dr. med. L. Kiesel, Prof. Dr. Dr. h.c. A. E.
Schindler, PD Dr. med. M. Sillem, Prof. Dr. Dr. h.c. K.-W. Scheweppe

TOP 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Prof. Scheweppe, der auch die Erstellung des Protokolls übernimmt.

TOP 2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24. April 2013 in Linz.
Das Protokoll wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Punkt TOP 9 Kassenbericht und Jahresabschlüsse ergänzt.
Unter dem TOP 10 „Verschiedenes“ werden aufgenommen:

- a. Fellowship – Curriculum (Prof. Wenzl, Wien UFK)
- b. Aktivitäten auf dem WES (Prof. Kiesel)

TOP 4. Beiratsmitglieder

- a. Teilnahme an Veranstaltungen und deren Nachweis:
Es wird nach kurzer Diskussion beschlossen, dass die Teilnahmeverpflichtungen in Zukunft genau kontrolliert werden (ab 2013) und nach einmaliger Ermahnung die Beiratsmitgliedschaft endet, wenn das Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Eine retrospektive Auswertung vor 2013 zurück ist zu aufwendig.
- b. Eintreibung des Beitrages für Öffentlichkeitsarbeit
Durch mehrere Mahnaktionen sind 90% der Zahlungen eingegangen. Es verbleiben 10 säumige Mitglieder, die noch einmal (letztmalig) angemahnt werden sollen und bei fehlender Reaktion dann ausscheiden.
- c. Neuaufnahmen: Bei 15 Anträgen auf Mitgliedschaft in den wissenschaftlichen Beirat vom 1.1. bis 1.10.2014 wurden folgende 12 Kolleginnen und Kollegen einstimmig aufgenommen:

Dr. med. **Gudrun Brunnmayr-Petkin**, Oberärztin Frauenklinik Krhs. der Barmherzigen Schwestern, Seilerstätte 4, A – 4010 Linz

Dr. med. **Michael Burkhardt**, Oberarzt der Frauenklinik, Esslingen, Hirschlandstr. 97, 73730 Esslingen

Prof. Dr. (M.D., Ph.D.) **Thomas D’Hooghe**, Director Leuven Univ. Fertil. Cent., Dept Obst. a. Gyn. UZ Gasthuisberg, 3000 Leuven / Belgien

Priv. Doz. Dr. med. **Andreas Hackethal**, ltd. Oberarzt der Frauenklinik, Universitätsfrauenklinik Würzburg, König-Heinrich-Str. 84, D-97082 Würzburg

Dr. med. **Alexander Maucher**, Leiter der Praxisklinik, Praxisklinik OPZ, Ärztehaus 2, Hürth Park B 111, 50345 Hürth

Prof. Dr. med. **Klaus Neis**, Gemeinschaftspraxis Frauenärzte am Staden, Bismarckstraße 39 – 41, 66121 Saarbrücken

Dr. med. **Frank Oehmke**, ltd. Oberarzt, Univ.-Frauenklinik Gießen, Klinikstraße 33, 35392 Gießen

Dr. med. **Nicola Pluchino**, Division Obst. A. Gynec., Hôpitaux Universitaires de Genève – HUG, 30 bld de la Cluse, CH - 1211 Geneve

Priv. Doz. Dr. med. **Darius Salehin**, Chefarzt der Frauenklinik, ev. Krankenhaus Bethesda, Ludwig-Weber-Str. 15, 41061 Mönchengladbach

PD Dr. med. **Vanadin Seifert-Klauss**, Leitd. OÄ, Gyn. Endokrinologie u. Kinderwunschzentrum, Frauenklinik und Poliklinik rechts der Isar, Ismanninger Straße 22, 81675 München

Prof. Dr. med. **Erich - F. Solomayer**, Direktor Univ. - Frauenklinik des Saarlandes, D - 66421 Homburg / Saar

- d. Erste Erfahrungen: Qualifizierung von Frauenärzten als „Endometriosespezialist“: Es haben bisher 3 Veranstaltungen (Köln – Leitung Prof. Römer, Mannheim – Leitung M. Sillem, Hannover – Leitung P. Hillemanns) mit großem Erfolg und positiver Resonanz und Beurteilung stattgefunden. Nicht alle Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung (vierzig offensichtlich doch teilweise schwere Fragen) und erhielten das Zertifikat (in Köln 34 von 39, in Mannheim 31 von 37 und in Hannover 37 von 40 Teilnehmern).
Terminiert sind Veranstaltungen in Berlin am 22. 11. 2014 (Leitung Prof. Ebert) und am 7. 2. 2015 in Erlangen, Leitung Prof. Renner
Geplant für 2015 sind Lübeck, Karlsruhe, Tübingen und ein weitere Ort (Münster, Dachau, Nürnberg, Regensburg, Schwerte?). Dies wird von Prof. Schweppe mit den lokalen Leitern noch festgelegt, sobald der Umfang der Ungerstützung durch die Fa. Jenapharm bekannt ist.

TOP 5. Weitere Aktivitäten an zukünftige Tagungen und Kongresse

- a. WEC Vancouver 2017: trotz der negativen Erfahrungen beim WEC in Sao Paulo (s. TOP Verschiedenes) bestehe Einigkeit, bei geeigneten Konditionen sich mit einer SEF Sitzung (u.U. zusammen mit der EEL) sich aktiv mit iner eigenen Sitzung am Kongress in Vancouver zu beteiligen.
- b. Arbeitstagungen: Weissensee 2015 findet vom 16. – 18. 1. unter der Leitung von Prof. Keckstein statt. Arbeitstagungen an anderer Lokalisation oder zu anderen Terminen (Sommerakademie) sollen erst diskutiert werden, wenn sich Weissensee in der bewährten Form nicht weiterführen lässt.
- c. Deutschsprachiger Endometriosekongress Köln 2015 – Präsident Prof. Römer und Berlin 2017 – Präsident Prof. Ulrich sind beschlossen. Für 2019 haben sich Frau Prof. D. Hornung und Herr Prof. A. Müller gemeinsam beworben. Beiden wird einstimmig die Ausrichtung des Kongresses im Jahr 2019 in Karlsruhe übertragen.

TOP 6. Eintragung der Wort-Bild-Marke „SEF“ und „zertifiziertes Endometriosezentrum“. Dr. Bühler hat mit dem RA Büro Eberlei zusammen mit Prof. Schweppe die Eintragung erfolgreich betrieben. Seit dem 30.9.2014 sind „von der SEF zertifiziertes Endometriosezentrum“ und unser Logo gesetzlich in Deutschland geschützt. Die Zertifizierungsurkunde wird entsprechend modifiziert und die Wortbildmarke allen zertifizierten Zentren in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, damit diese sie auf ihrer Homepage verwenden können.

TOP 7. Endometriose und Leistungsvergütung:

- a. Fachübergreifend spezialärztliche Versorgung – ein mögliches Modell? Dies wurde von Dr. V. Heineke, Bad Urach als stellvertretendem Vorsitzendem des Berufsverbandes in Baden Württemberg zusammen mit Prof. Kühn mit KV, Ärztekammer und Kassen abgeklärt. Sie ist grundsätzlich möglich, die Bedingungen zu erfüllen jedoch aufwendig und bürokratisch und der mögliche Zusatznutzen liegt bei 15,00 – 30,00 € pro Quartal.
- b. „Integrierte Versorgung“ zum weiter gefassten Bereich der „Menstruationsstörung“ wird zurzeit von PD. Dr. Sillem zusammen mit dem Vorsitzenden des Berufsverbandes der Frauenärzte BW - Herrn Haist – abgeklärt. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden wir durch PD Sillem informiert.

TOP 8. Endometriosezentren:

- a. Organisation auf **europäischer Ebene**: Prof. Schweppe informiert über den Stand der Bemühungen, die gut vorankommen. Da die SEF nur im deutschsprachigen Raum engagiert ist, wird in Zusammenarbeit mit der EEL der Erfassungsbogen in englisch formuliert, wobei die Kriterien für Struktur- und Prozessqualität europaweit einheitlich sein müssen, länderspezifische Besonderheiten der Gesundheitssysteme natürlich berücksichtigt werden müssen. Prof. D’Hooghe und PD Renner erarbeiten in Abstimmung mit Prof. Schweppe das Konzept.
 1. Treffen der Arbeitsgruppe „Zertifizierung“ zur Optimierung und Anpassung der Abläufe und ggf. der Inhalte möglichst innerhalb der nächsten 6 Monate.
 2. Treffen einer Arbeitsgruppe (Mitglieder mit EEL abstimmen) bzgl. Vorgehensweise bei der europaweiten Zertifizierung.
- b. Die in Linz beschlossene Prüfung der Finanzierung eines Sekretariats hat ergeben, dass der Aufgabenbereich so umfangreich ist, dass eine 25% - 33%-Stelle zu bezahlen wäre, was bei unserem zur Verfügung stehenden Mitteln unmöglich ist. Die **Gründung einer GbR „Euro-Endo-Zert“**, die als Dienstleisterin für SEF und EEL die Zertifizierungen logistisch durchführt, wird einstimmig beschlossen.
- c. Anforderungen für die Jahresberichte und deren Durchsetzung. Prof. Schweppe demonstriert die formalen Unterschiede und die Unvollständigkeit der abgegebenen Jahresberichte. Nach ausführlicher Diskussion werden folgende Dinge einstimmig als Lösung beschlossen:
 1. Eine **Arbeitsgruppe**, die auf der Beiratsversammlung am 9. 10. 14 gewählt werden muss, und die Programmverantwortlichen - Prof. Zeisler für Sci-comed und H. Schattenberg für EnDoS 2.0 sorgen dafür, dass eine deskriptive Statistik, die die festgelegten Basisdaten in Excelformat zur Verfügung stellt, noch im Jahr 2014 den zertifizierten Zentren zur Verfügung gestellt wird.

2. Ab 2015 ist es ausnahmslos verpflichtend für klinische und klinisch-wissenschaftliche Endometriosezentren, **diese Daten in diesem Format** abzuliefern – mit welchem EDV-Programm sie erstellt werden, ist jedem Zentrum freigestellt. Nach der momentanen Einschätzung ist EnDoS 2.0 am ehesten dazu in der Lage, aber auch hier besteht noch Optimierungsbedarf und Fehler müssen behoben werden.
- d. Aufwandsentschädigung für Audit und Zertifizierung.
Bei der zunehmenden Zahl der Zertifizierungen und Rezertifizierungen sind Durchsicht der Akten, schriftliche Stellungnahmen, Zeit und Kosten für Reisen zum Audit sowie Auditbericht und dessen Abstimmung für die bisherigen Aufwandsentschädigungen (250,00 € Stufe I und II, 500,00 € Stufe III pro Auditor plus Reisekosten) nicht zu leisten. Nach Diskussion der verschiedenen Argumente werden einstimmig nachfolgende Sätze beschlossen, die nach Veröffentlichung im Protokoll und auf der Internetseite gelten:
1. Sekretariatpauschale für die Zertifizierung 250,00 €
 2. Auditorkosten (pro Auditor)
 - i. Endometriosezentrum 250,00 €
 - ii. Klinisches Endometriosezentrum 500,00 €
 - iii. Klinisch-wissenschaftliches Endometriosezentrum 750,00 €
 - iv. Zuzüglich Reisekosten (Bahn 2. Klasse, PKW 0,30 € pro km)
 - v. Zuzüglich evtl. Übernachtungskosten
 3. Pauschale, falls Rezertifizierung nach Aktenlage
 - i. Endometriosezentrum 100,00 €
 - ii. Klinisches Endometriosezentrum 250,00 €
 - iii. Klinisch-wissenschaftliches Endometriosezentrum 500,00 €

TOP 9. Jahresabschluss und Kassensituation

Prof. Schweppe erläutert, dass der detaillierte Jahresabschluss für 2012 erst im Laufe des Jahres 2014 von den Wirtschaftsprüfern Schlotmann u. Partner (Münster) erstellt werden konnte. Er ist der Stiftungsaufsicht inzwischen vorgelegt und von dieser genehmigt worden. Das Finanzamt hat ohne Beanstandungen die Gemeinnützigkeit für 2012 anerkannt. Entsprechende Anträge für 2013 werden zur Zeit vom Finanzamt Westerstede bearbeitet. Die Umsätze des Geschäftsjahres 2013 werden im Einzelnen erläutert und die Aktiva und Passiva dargestellt. Zum 31. 12. 2013 belief sich das Grundstockvermögen der Stiftung unverändert auf 51129,19 €; die Ergebnisrücklagen auf 15436,69 €.

Der Jahresabschluss, der vom Steuerberatungsbüro Hortig u. Partner (Bad Zwischenahn) erstellt wurde, wird diskutiert und danach einstimmig beschlossen und genehmigt.

Der Abschluss ist bereits zur Stiftungsaufsicht eingereicht worden (Genehmigung erfolgte im Schreiben vom 8.10.2014) und die Steuererklärung liegt dem Finanzamt vor.

TOP 10. Verschiedenes:

A Fellowship – Curriculum (Prof. Wenzl, Wien UFK).

Allen Vorstandsmitgliedern ist vor Monaten das Konzept eines speziellen “Endometriose-Curriculums” für die Ausbildung von Assistenten bzw. klinischen Stipendiaten und Gastärzten vorgelegt worden. An der Universität Wien hat das dortige Endometriosezentrum unter Leitung von Prof. Wenzl das Konzept entwickelt und in Abstimmung mit der SEF eingeführt.

Die Diskussion zeigt, dass dies umfangreiche und anspruchsvolle Konzept der Anpassung

an die Strukturen in deutschen und schweizerischen Endometriosezentren bedarf. Es wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe mit Prof. Wenzl (Wien) Prof. Müller (Bern) und PD Sillem (Mannheim) zu bilden, die das sehr gute Konzept weiterentwickelt.

B Aktivitäten auf dem WES:

Prof. Kiesel erläutert die Schwierigkeiten und die eigenartigen, aber geschäftstüchtigen Praktiken der Kongressorganisatoren in Sao Paulo. Für die mit 2.000,00 € schon hohe Saalmiete für 3 Stunden stand uns der Saal, aber nicht die Bestuhlung und Technik zur Verfügung. Dies musste extra bezahlt werden. Um solche „Zwangentscheidungen“ vor Ort in Zukunft zu vermeiden, muss im Vorfeld Organisation, Finanzierung und Inhalt einer eigenen Sitzung schriftlich geklärt werden. Zwar ist in Kanada nicht von „brasilianischen“ Verhältnissen auszugehen, dennoch wird Prof Kiesel beauftragt, mit der neuen Präsidentin von WES diese Dinge im Vorfeld früh genug zu klären, damit 2017 eine evtl. „SEF-Session“ (Session of the Scientific Endometriosis Foundation) unter ähnlichen Bedingungen wie in Montpellier oder Melbourne erfolgreich ablaufen kann.



Prof. Dr. med. Karl-Werner Schweppe
(Vorstandsvorsitzender der SEF)
Protokollführer